

28.04.2016 : 1. und 2. Lauf zum NWD-Cup 2016 auf dem Motorpark Lohne

Mit einem sehr guten Gefühl machte ich mich am Ostermontag auf den Weg nach Lohne und hoffte auf einen sehr guten Saisonauftakt. Durch das Training am 19.03 in Ahlhorn hatte ich ein gutes Gefühl und wollte ja diese Saison mit Straßenreifen fahren, um mir die Schrauberei zu ersparen und war eigentlich noch guter Dinge. Wurde aber dann rasch eines besseren belehrt auf dieser Strecke, denn es fühlte sich doch sehr rutschig an. Aber ich denke, dass ich vielleicht noch ein bisschen den Luftdruck erhöhen sollte und jede Strecke wird jedes Mal etwas anders sein. Also muss ich austesten auf einem enger gesteckten Kurs die Sportreifen zu montieren und auf einem längeren (Ahlhorn zum Beispiel) die Straßenreifen lassen, denn dort war ich ganz zufrieden. Es ist einfach so, dass wenn man so viele Jahre Slalom fährt, muss man was neues ausprobieren und dann wird es schon funktionieren, ich sollte etwas Geduld haben. Somit war für mich Lohne gestern erst mal abgehakt und ich hoffe, dass es in Visselhövede, die in diesem Jahr zum ersten Mal veranstalten und zwar am 17.4 (es soll eine top Strecke sein), besser wird.

Im Hinterkopf sind bei vielen Strecken immer die Bordsteine, die sich am Rand der jeweiligen Strecken befinden. Der eine hat mehr Respekt davor und ein anderer weniger. Ich hingegen habe schon Respekt vor den Bordsteinen. Wenn ich daran denke, dass 2007 der erste Bordstein-Killer, Timo Glock, ehemaliger F1-Fahrer und ja heutiger DTM-Fahrer, gewesen ist und bis jetzt ins Jahr 2016 jedes Jahr einer meiner Mitstreiter sich mit einem dieser Bordsteine kräftig angelegt hat, so auch gestern wieder, sollte man doch auch Respekt haben. Es gehört immer auch ein bisschen Glück dazu sauber durch zu kommen.

Aber ich denke die Saison ist noch lang, sodass ich das mit den Straßenreifen noch sauber hinbekommen werde.

Gruß Dieter